

TV-Vorschau

Was Einstein noch nicht wusste

Dienstag, 23.00 Uhr, NDR

Seit Albert Einstein sind Physiker auf der Suche nach der Weltformel, die alles erklären soll – vom Urknall bis zur heutigen Ordnung des Kosmos. Obwohl das Endergebnis noch fehlt, sind die Theorien schon jetzt verwirrend genug. Wie Gravitationslehre und Elektromagnetismus möglicherweise zusammenhängen, was die String-Theorie ist und warum im Londoner Quantencafé der Orangensaft auch mal rot sein kann – das erklärt Physiker Brian Greene (siehe SPIEGEL-Gespräch 39/2004) in der dreiteiligen „Prisma“-Serie. „Was Einstein noch nicht wusste“ (und vielleicht mancher Zuschauer auch nicht): Die Sendung bekam in den USA den Peabody Award, den Oscar für Dokumentationen. Teile 2 und 3: am 5. und 12. Oktober, 23.00 Uhr.



Greene

Im Schlesischen Himmelreich

Dienstag, 20.15 Uhr, ZDF

Bauchfleisch, Klöße, Dörrobstsoße – mehr braucht der Schlesier nicht fürs Himmelreich. Die kulinarische Spezialität hat der Reisereportage von Tho-

mas Euting den Namen gegeben. Eine Reise durch ein Land, das zwar politisch seit Ende des Zweiten Weltkriegs zu Polen gehört, aber mental noch zwischen Osten und Westen liegt. Der deutsche Valentin Graf von Ballestrem trifft in „seinem“ Schloss auf den jetzigen Besitzer, einen polnischen Priester. Der Deutsche führt polnische Touristen durch die Räume seines einstigen Besitzes. Glücklicherweise drückt der Filmautor nicht auf die Tränendrüse. Er inszeniert und beobachtet Begegnungen zwischen Polen und Deutschen, die in diesem malerischen Landstrich zusammenleben oder sich nach Jahrzehnten wiedertreffen. Zweiter Teil: 5. Oktober, 20.15 Uhr.

Ich werde immer bei Euch sein

Mittwoch, 20.15 Uhr, ARD

Eigentlich ist alles ganz einfach: Anna (Katharina Böhm), Lukas (Francis Fulton-Smith) und ihre Tochter Marie (Jamie Schuricht) sind glücklich. Doch in einer stürmischen Nacht kommt Annas Mann bei einem Autounfall ums Leben. Es sieht nach Selbstmord aus, die Versicherung zahlt nicht. Ein Partner des Toten (Axel Milberg) erweist sich als Fiesling und macht alles noch schlimmer, als es schon ist. Die Firma des toten Mannes ist bankrott. Als auch noch eine heimliche Geliebte auftaucht, verzweifelt Anna völlig. Ganz im Gegensatz zu ihrer Tochter: Die sieht ihren Vater noch immer im Garten. Regisseur Markus Fischer und Autor Peter Freund wollen es gespenstern lassen wie im Hollywood-Film „Stadt der Engel“.

Warum nur? Eine irdischere Version hätte gereicht.

Polizeiruf 110: Die Maß ist voll

Sonntag, 20.15 Uhr, ARD

Zehn Jahre wird der bayerische Polizeiruf 110 mit diesem Film alt, unangefochten bestimmt der einarmige Kommissar Tauber (Edgar Selge) das hohe Niveau dieser Reihe – ein unbequemer Charakter und Kontrast zu seinen umgänglicheren TV-Kollegen. Diese Folge gehört Taubers Polizeibegleiterin Jo Obermaier (Michaela May). Um zu zeigen, was Frauen aushalten, schickt Klaus Krämer (Buch und Regie) die Obermaier auf eine anstrengende Polizeirecherche. Sie soll einen Serienmörder überführen



„Polizeiruf“-Darsteller Selge, May

und schuffet undercover in einem Biergarten. Die Herstellung bajuwarischer Gemütlichkeit erweist sich als knochenharter Job. Volle Maß, die Schnauze voll, arme Jo.